

UNSER TOURENTIPP

Über dem Falkertsee: Erste Wintergrüße

„Das ist der steilere Berg unter allen Nocken“, bewertet Lukas Köfer als Touristiker den Falkert. Tatsächlich leitet gar ein Klettersteig gipfelwärts. „Den kannst du auch im Winter gehen, denn dort scheint den ganzen Tag die Sonn’.“ Am 14. November dominierte jedoch Föhnsturm. Folglich war Schneestapfen eine willkommene Alternative. Auch Tourengerer nutzten die ersten Wintergrüße.

- Gipfel: ganzjährig erreichbar
- Rundtour: Gehzeit 3-4 Std.
- Anstieg, Abstieg: jeweils bis 650 Hm
- Zufahrt: von Patergassen

Informationen:

Tel. (04275) 7222-0, Tourismusbüro
E-Mail: info@falkert.at
Orientierung: „Wanderkarte Falkert“
(Sonderdruck; 2 Euro) – www.falkert.at

Falkert und Moschelitzen ▲

Im Nahbereich des Falkertsees schätzen Schitourenfans und Schneeschuhwanderer nahezu dieselben Ziele, um sich an den nahenden Winter zu gewöhnen. Wer derzeit in Richtung Falkert und Moschelitzen ziehen will, sollte zumindest wadenhohe Gamaschen tragen: In Verbindung mit der Falkertscharte ist das obere Sonntagstal knietief eingeweht. Schnurstracks durchziehen Schneeschuhspuren den steilen Nordhang am Rodresnock und ergänzen somit die über den Falkert führende Rundstrecke: Ein Abstecher Richtung Moschelitzen lohnt. Die Rundstrecke haben wir gegen den Uhrzeigersinn zurückgelegt, daher das Sonntagstal abwärts durchwandert. Natürlich: Der „Falken-Steig“ will kennengelernt werden. Gern! Bei Tauwetter.

GÜNTER UND LUISE AUFERBAUER

FALKERT UND MOSCHELITZEN

